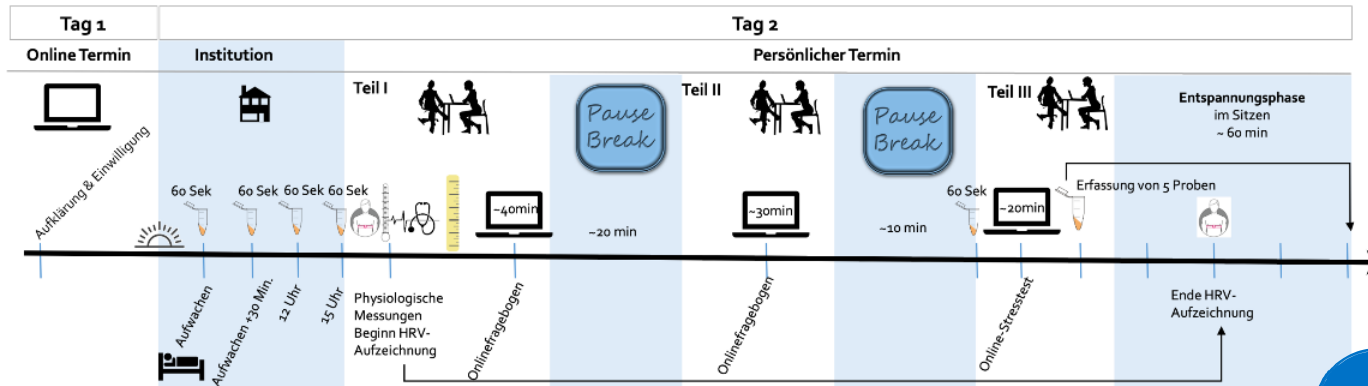


# Ablauf der Studie



Die Jugendlichen werden durch das Studienteam per Videocall umfassend über die Studie informiert. Am Folgetag kommt unser Studienteam nachmittags in Ihre Einrichtung. Die Jugendlichen werden dann gebeten, die Fragebögen auszufüllen und an einem kurzen Mathesstresstest teilzunehmen. Dazu erfolgt die Messung der Herzratenvariabilität (HRV) sowie von Stress- und Entzündungsmarkern im Speichel. Mit mehreren längeren Pausen dauert die Erhebung ca. 3 Std.

## Umgang mit den Forschungsdaten

Alle erhobenen Daten werden ohne Angaben von Personendaten und für Dritte unzugänglich, sicher gespeichert. Weitere Fragen diesbezüglich klären wir gerne persönlich mit Ihnen.

**Wir danken Ihnen vielmals für Ihr Interesse und hoffen, Sie bald in unserem Projekt willkommen heißen zu dürfen!**

## ForschungsleiterIn

**Prof. Dr. med. Vera Clemens**, Professorin für Akut- und Traumapsychiatrie an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Universität Ulm

✉ [vera.clemens@uniklinik-ulm.de](mailto:vera.clemens@uniklinik-ulm.de)

**Prof. Dr. Andreas Jud**, Professor für Epidemiologie und Verlaufsforschung im Kinderschutz an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Universität Ulm

✉ [andreas.jud@uniklinik-ulm.de](mailto:andreas.jud@uniklinik-ulm.de)

## Projekthomepage



Scan me



# Peritrauma

Eine Studie zu peritraumatischen Reaktionen von Jugendlichen auf Kindesmisshandlung

Informationsbrochüre für Jugendhilfeeinrichtungen

Gefördert durch:

## Worum geht es?

Traumatische Kindheitserfahrungen können die körperliche und psychische Gesundheit stark beeinträchtigen und die Lebenserwartung verkürzen. Kindesmisshandlung ist in Deutschland weit verbreitet, aber es ist unklar, warum manche Betroffene später psychische Störungen entwickeln und andere nicht. Das Forschungsprojekt untersucht anhand einer Stichprobe von Jugendlichen in Einrichtungen der Jugendhilfe die unterschiedlichen Reaktionen von Jugendlichen auf Misshandlung - insbesondere den Einfluss des Zeitpunkts und Typs des Traumas. Zusätzlich werden biologische Reaktionen darauf erfasst.

Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts können dazu beitragen, Prävention und Intervention zielgerichteter zu entwickeln

Die Erkundung unterschiedlicher Reaktionen während traumatischer Erfahrungen (peritraumatische Reaktionen) erlaubt ein differenzierteres und massgeschneidertes Vorgehen in der Betreuung Betroffener.

## Theoretisches Modell

## Wer kann teilnehmen?

Für eine Teilnahme an unserer Studie kommen die Jugendlichen grundsätzlich in Frage, wenn sie:

- in einer an der Studie beteiligten stationären Jugendhilfeeinrichtung leben
- im Alter von 14 bis 20 Jahre sind
- körperliche und/oder emotionale Misshandlung, sexuellen Missbrauch und/oder Vernachlässigung innerhalb der Familie erlebt haben
- die deutsche Sprache gut beherrschen

Für die Beteiligung der Jugendlichen und ihrer Gruppe wird ein kleiner, finanzieller Anreiz verteilt

## Was wird gemacht?

Die Datenerhebung umfasst Fragebögen zu soziodemographischen Merkmalen, Angaben zu erlebter Kindesmisshandlung, peritraumatischen Reaktionen, der psychischen Gesundheit und gesundheitsbezogener Lebensqualität der TeilnehmerInnen.

Biologische Parameter und Folgen werden über den Stand der pupertären Entwicklungsstadien, Größe, Gewicht, Speichelproben zur Bewertung von Stress sowie über die Herzratenvariabilität (HRV; Messung anhand eines Brustgurts) erfasst.

